



## Wege zur strukturierten Risikoerfassung und Bewertung

*Liebe argenius-Kunden*

*Nationalrat Thomas Hurter (u.a. Mitglied der Kommission für Verkehr und Fernmeldewesen des Nationalrates und Mitglied der Sicherheitspolitischen Kommission des Nationalrates) interviewt Urs Burger als einer der führenden Spezialisten zum Thema Risiko Management. Urs Burger hat in den vergangenen 22 Jahren mehr als 200 Grossunternehmen analysiert und bewertet. Im Interview wird auch nach Möglichkeiten zur Risikoerfassung und Bewertung, nach Top Risiken und nach Verantwortlichkeiten gefragt.*

*Wir sind überzeugt, Ihnen mit diesem Interview spannende Inputs für sich und das eigene Unternehmen zu vermitteln!*



Urs Burger  
Geschäftsführer  
argenius Risk Experts AG



Thomas Hurter  
Nationalrat +  
Verwaltungsrat argenius

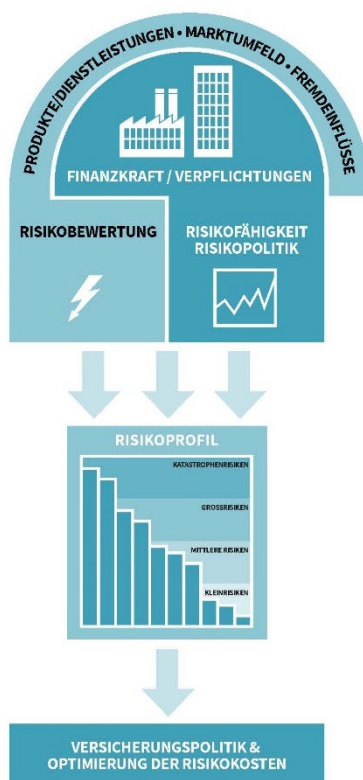
**HURTER:** Sie haben sehr viele Risk- und Insurance Audits bei grossen Unternehmen durchgeführt. Haben Sie das Gefühl, dass das Thema Risk Management genügend ernst genommen wird?

**BURGER:** Produkte-Haftpflichtgesetz, die Einführung von internen Kontrollsystemen (IKS) und auch die Haftungsverschärfung für Verwaltungsräte hat zu einer erhöhten Sensibilität zwischen 2000 und 2010 geführt. Zwischenzeitlich habe ich aber das Gefühl, dass das Thema eher wieder ein wenig vernachlässigt wird.



**HURTER:** Als ehemaliger verantwortlicher Partner der KPMG haben Sie zusammen mit der Hochschule St. Gallen ein Instrument aufgebaut, das viel weiter geht, als eine professionelle Versicherungsanalyse. Wie kamen Sie dazu?

**BURGER:** Das Risk- und Insurance Audit ist entstanden, um den Führungskräften ein Instrument in die Hände zu geben, das die Risiken einerseits finanziell bewertet und diese andererseits auch ins Verhältnis zur eigenen Finanzkraft stellt (Risikofähigkeit). Dem so erstellten, umfassenden Risikoprofil wird erst anschliessend eine Versicherungspolitik hinterlegt. Was die Führungskräfte interessiert, ist weniger das Kleingedruckte der Versicherungsverträge, sondern der übersichtliche Top-Down-Ansatz sowie natürlich die Optimierung der Risikokosten. (Beschrieb Risk- und Insurance-Audit: [www.argenius-experts.ch/dienstleistungen/beratungsansatz-risk-audit](http://www.argenius-experts.ch/dienstleistungen/beratungsansatz-risk-audit)).



**HURTER:** Wie viele solcher Audits haben Sie erstellt?

**BURGER:** Sicher mehr als 200.

**HURTER:** Mehr als 200?

**BURGER:** Ja. Seit 1998 macht dies also rund 10 pro Jahr. Produktionsunternehmen von Maschinen, Nahrungsmittel etc., Chemie/Pharma, Spitäler, Kantone, Städte, Wirtschaftsprüfer, Banken, Anwaltskanzleien, Bergbahnen, Gross-Detailhändler, Veranstaltungsunternehmen, sogar Versicherungs-Gesellschaften; quer durch alle Branchen.



**HURTER:** Gibt es Erkenntnisse, die sich mehr oder weniger durch alle Branchen ziehen?

**BURGER:** Tatsächlich gibt es solche. So ist beispielsweise das Risiko für Betriebs-Unterbrechung infolge Feuer/Elementarereignisse oft zu tief, das Diebstahlrisiko dagegen eher zu hoch bewertet. Bei der Betriebs- oder Berufs-Haftpflichtversicherung wiederum sind oft benötigte Deckungserweiterungen nicht abgedeckt. Der Kunde glaubt diese versichert zu haben, effektiv werden sie aber im «Kleingedruckten» ausgeschlossen. Oft sind auch die Risiko-Leistungen der Beruflichen Vorsorge übermässig hoch und teuer versichert, weil die Leistungen der 1. Säule nicht mitberücksichtigt werden.

**HURTER:** Was sind die aktuellen Top-Risiken?

**BURGER:** Gemäss dem jährlichen Risiko Report der Allianz-Global und anderen internationalen Umfragen sind die Cyber Risks und der Betriebsunterbruch infolge von Feuer auf den ersten zwei Plätzen. Neu dürfte das nicht (mehr) versicherbare Risiko Betriebsunterbruch infolge Pandemie dazu kommen.

**HURTER:** Was sind die durchschnittlichen Prämienoptimierungen, die Sie in den Insurance Audits präsentieren können?

**BURGER:** Noch vor zehn Jahren betrug die aufgezeigten Einsparungen 20% bis 30%, heute eher noch 10% bis 20%. Dies hat vor allem damit zu tun, dass sich die Personenversicherungsverträge deutlich verschlechtert haben. Wichtig ist, dass die von uns nachgewiesenen Prämieinsparungen sehr vorsichtig beurteilt werden. Sollten wir den Auftrag erhalten, diese zu realisieren und wir würden den ausgewiesenen Prozentsatz nicht erreichen, ist das Audit für den Kunden kostenlos. Damit hat der Auftraggeber die Sicherheit, dass er sich auf die angegebenen Kosteneinsparungspotentiale verlassen kann.

**HURTER:** Ein solches Gesamt-Audit scheint nicht gerade günstig zu sein?

**BURGER:** Nun tatsächlich kostet ein Insurance Audit komplett mit dreistündigem Workshop und Präsentation zwischen CHF 8'000 und CHF 12'000. Dahinter stehen zwei Wochen Arbeit von zwei Personen. Da aber eine solche Analyse zu den Kernaufgaben einer jeder Geschäftsleitung, ja sogar jedes Verwaltungsrates gehört und die Erkenntnisse im Extremfall eine ganze Unternehmung retten kann, erscheinen mir die Kosten argumentativ kein Hindernis. Umso mehr, als argenius die Hälfte des Honorars erlässt, wenn im Anschluss ein Versicherungsbrokermandat gesprochen wird.

**HURTER:** Ihr Know-how dient damit auch als Akquisitionsinstrument?

**BURGER:** Absolut. Rund die Hälfte unserer Kunden haben wir über ein solches Audit gewonnen. Die CFO's wollen vor einem Partnerwechsel Fakten in Händen halten. Eigentlich professionell und verständlich.

**HURTER:** Aus eigener Erfahrung weiss ich, dass Risk Management ein Dauer-Traktandum an Verwaltungsratssitzungen ist. In eigenem Interesse: Was passiert uns Verwaltungsräten, wenn wir diesem Thema zu wenig Aufmerksamkeit schenken?

**BURGER:** (schmunzelnd): Dann kann ich nur hoffen, dass zumindest die Organ-Haftpflichtversicherung mit einer genügend hohen Versicherungssumme ausgestattet ist. Wie Sie wissen, müssen die Führungskräfte gesetzlich (OR Artikel 663 lit. b) die Risiken kennen und auch dokumentieren.



## Schlusswort

Gesetze und Compliance verlangen die Auseinandersetzung mit den unternehmenseigenen Risiken. Der Erfolg, das Überleben und die Arbeitsplätze einer Unternehmung können davon abhängen. Das Risk & Insurance Audit strukturiert professionell und transparent den gesamten Prozess von der Definition der Risikofähigkeit über die Risikobewertung bis zur Analyse des Risikotransfers. Dem CFO wird damit zur Sicherung der Bilanzpositionen (Bilanzschutz) das ideale Instrument zur Verfügung gestellt. Nur nach vorgängig beschriebenem Approach kann als Ergebnis die Risiko- und Versicherungspolitik in einen übereinstimmenden Gesamtkontext gebracht werden. Das Verhandeln und Platzieren von Versicherungsverträgen ist also «lediglich» der letzte Schritt des beschlossenen Risikotransfers. Voraussetzung ist die professionelle vorgängige Erfassung und Bewertung der Risiken. Genau dieses Know-how und die entsprechende Erfahrung unterscheidet die Broker.

Mai 2021

Urs Burger  
Geschäftsführer  
argenius Risk Experts AG

© argenius Risk Experts AG